

Züchterabend mit Cord Wassmann in Fehrenbötel

Eindrücke von Dieter Uschtrin



„Züchten heißt selektieren“ – so begann Cord Wassmann seinen Vortrag. Angesichts eines Bedeckungsrückgangs um 40 % seit 2008 und eines Einbruchs bei den Turnierpferdeeintragungen bei der FN, steigt die Bedeutung des oben genannten Zitates.



Um es gleich vorweg zu nehmen: Die Frage, ob am Markt vorbeigezüchtet wird, muss sich jeder Züchter anhand seines Tuns schon selbst beantworten. Herr Wassmann gab uns aber viele Kriterien an die Hand, wie wir unsere Zuchtentscheidungen und die – Anderer natürlich auch, selbst bewerten können.

Anhand vieler Fotos wurde die Wandlung des Pferdetyps unter dem Einfluss verschiedener Zuchtschwerpunkte verdeutlicht; Fortschritt und auch Verschlechterungen wurden gezeigt. Herr Wassmann schöpfte aus einer reichhaltigen In – und Auslandserfahrung.

Hier ein paar Beispiele:

- Die Wandlung vom Parallelpferd (Widerrist und Kruppe gleich hoch) zum Pferd mit einem höheren Widerrist führte im Extrem zu einer Schwächung der Rückenmuskulatur.
- Das angestrebte längere Vorderbein führte zu einer steileren und längeren Fessel, die über lange Zeit nicht tragfähig.
- Besser als eine schiebende - ist eine tragende Bewegung. Eine spektakuläre Bewegung ist für das Reiten nicht grundsätzlich förderlich.

Die **integrierte Zuchtwertschätzung** und die **lineare Beschreibung** sind wichtige Selektionskriterien. Sie werden zukünftig ergänzt durch die **genomische Selektion**. Bei Letzterer sind in den Bereichen Leistungsvermögen und Gesundheit relativ verlässliche Aussagen zu machen. Die Rittigkeit ist von so vielen Faktoren abhängig, dass die Genetik zurzeit hier keine relevanten Daten liefert. Die Qualität eines Pferdes wird zu ca. 30% durch die Gene bestimmt und zu ca. 70 % von Aufzucht, Ausbildung und Management. (Eine ernüchternde – aber realistische Einschätzung)

In der anschließenden Diskussion wurde die genomische Selektion beim Pferd einvernehmlich sehr zurückhaltend bewertet.

Um die Aussagen der **genomischen Selektion** einigermaßen zu verstehen, ist es notwendig, sich etwas einzulesen; die Quellen sind z. T. fachlich sehr kompliziert zu lesen. Hier beispielhaft drei Quellen, die zu den einfachen zählen:

[Klicken Sie hier](#), um einen kurzen Grundsatzartikel zu lesen.

[Klicken Sie bitte hier](#) und [hier](#), um etwas über die Anwendung auf die Pferdezucht zu erfahren.

Verweisen möchte ich auf den sehr interessanten **Züchterabend 2010 mit Jac Remijnse**. Seine Aussagen ergänzen die – dieses Züchterabends ausgezeichnet.

[Klicken Sie hier](#), um den Bericht von R. Drünert zu lesen.

[Klicken Sie hier](#), um den Bericht von D. Uschtrin zu lesen.